

Hans Spiegel von Schaan tauscht mit Ulrich Plenki sein in Spezadengla in Triesen gelegenes Gut gegen einen in Vaduz in Maree gelegenen Weingarten.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U1. – Pg. 27,5/24,8 cm. – Siegel besch., eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 8. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Zinnsbrief von Hanss Spiegeln vmb 11 viertl wein abm ainem weingarten zu Vadutz 1456.

Eintrag: (B¹), 16. Jh., Liechtensteinisches LandesA, Schä. U13 (Urbar der Kirche Schaan) f. 4^r; (B²), 1604, Liechtensteinisches LandesA, U61 (Urbar der Kirche Schaan) f. 26^r.

Regest: Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 25), S. 119, Nr. 1.

l¹ Ich^{a)} Hans Spiegel von Schan¹ vergich öffentlich vnd t^un kund aller mengklich mit dissem offen brieffe, das^{b)} || l² ich mit g^uter zittlicher vorbetrachtung vnd mit wolbedachtem müte z^u den zitten tagen vnd an || l³ den stetten, do ich es mit dem rechten für mich vnd min erben krefftentlich wol get^un mocht, sunder || l⁴ mit hand willen vnd gunst des froman vesten junkher Burkarts von Brand^{c)2} der zitt vogt ze Vadutz³ l⁵ etc. recht vnd redlich aigenlich gewächslet min aigen g^ut gelegen in Trisner⁴ kilspel an Spitzendengen⁵ dem l⁶ erbren V^olrich Blanken allen sinen erben vnd nachkommen dz yetzgedacht g^ut an Spitzendengen,^{d)} mines müter l⁷ s^äligen ererbt han, stost fornna^{e)} z^u an Spitzendengen vnd z^u der andren sitten as der rain gat in den grund l⁸ vnd sust allenthalben an die waid. Das han ich im geben vnd gewechslet mit grund mit grat mit wunn l⁹ mit waid mit holtz mit veld mit steg mit weg vnd schlechtenklich mit allen sinen rechten n^utzen fr^uchten ehafften l¹⁰ vnd z^ugeh^orden für ledig aigen vnd von mengklich vnanspr^achig etc. vmm ain ander stuk wingarten gelegen ze Vadutz l¹¹ an Maren⁶. Das han ich im geben vnd gewechslet vnd in ains ewigen w^achsels wyse also vnd mit dem geding, l¹² das ich vnd min erben vnd nachkommen dem obgenanten V^olrich Blanken sinen erben vnd nachkommen ze bessrung sol l¹³ zinsen vnd richten ab dem obgeschribnen wingarten alle j^ar j^arlich vnd yegklichs jars anlain vnd besunder vff l¹⁴ den herbst ainlff viertal verrichts wins vnder der rinnen Veldkilcher mess z^u denen zitten, als gewonlich ist, l¹⁵ stetts j^arlichs ewigs zins. Es ist och me berett, wer sach, das nitt me win w^uchs in dem obgenanten wingarten l¹⁶ oder minder, dann sich der zins b^urte, s^ollent ich vnd min erben vnd nachkommen im vnd sinen erben vnd nachkommen l¹⁷ zinsen vnd geben denn vmm das ander, ob es sich also f^ugen wurde von gottes gewalt, das wir inen den zins nitt richten l¹⁸ m^ochten noch k^onden mit win, so sol ich vnd min erben im vnd sinen erben richten vnd geben für ye ain fiertal sibent¹⁹ zehen pfennig Costentzer m^untz vnd Veldkilcher werung vff sant Martis tag acht tag vor oder nach vngeuarlich. Ich ob l²⁰ genanter Hans Spiegel vnd min erben hand vns g^entzlich entzigen aller gerechtikait vordrung vnd ansprach, so ich oder l²¹ min erben nach dem vorgschribnen wachse vmm das obgenant g^ut mit aller z^ugeh^ord, als ob st^at, gegen inen vnd l²² iren erben dehain wyse yemermer haben oder gewinen m^ochten mit gericht, gaistlichen weltlichen oder ane l²³ gericht, noch sust mit dehainen andren sachen in kainen weg. Wer aber sach, das ich oder min erben dem ob l²⁴ genanten V^olrich Blanken sinen erben den zins nit richten vnd g^abend vff zill vnd tag, als ob st^at, so mag l²⁵ der obgenant V^olrich Blank sin erben vnd nachkommen

den obgenanten wingert wol wider angrifen ver- l²⁶ setzen verkouffen, damit varen tûn vnd lasen, als mit andrem sinem aigen gût, von mir vnd minen l²⁷ erben vnd mengklichs sumen vnd iren ane all widerred vnd geuerde. Vnd hieruff diss wächsels vnd aller l²⁸ obgeschribner ding sol ich obgenanter Hans Spiegel min erben vnd nachkomen des obgenanten Vlrich Blanken l²⁹ sinen erben vnd nachkomen recht getruw gût weren fürstand vnd versprâcher sin vff allen gerichtten, gaistlichen l³⁰ weltlichen oder ane gericht, mit namen an allen den stetten, wa sy des noturfftig sind oder werdent, l³¹ allfart in vnsern costen by gûten trûwen ane widerred vnd geuârde. Vnd des alles zû offem waren l³² vnd vestem vrkund vnd stâtter sicherhait yetzo vnd hienach, so han ich obgenanter Hans Spiegel gar l³³ flissig mit ernst gebetten vnd erbetten den fromen vesten junkher Burkart von Brandis, das er sin l³⁴ aigen insigel im vnd sinen erben ane schaden für mich vnd min erben offenlich gehenkt hat an den l³⁵ brieff. Der geben ist am zwölfften abent in dem jar, do man zalt von der gebürt Cristi tusent vierhundert- l³⁶ ert fünfftzig vnd sechs jare.

a) *Initiale J 17,5 cm lang.* – b) *das auf der folgenden Zeile irrt. wiederholt.* – c) *A.* – d) *Hier fehlt ein Satzteil im Sinne von das ich von.* – e) *Mit überflüssigem Kürzungsstrich.*

¹ *Schaan.* – ² *Burkart v. Brandis (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis.* – ³ *Vaduz.* – ⁴ *Triesen.* – ⁵ *Spezadengla, ebd.* – ⁶ *Maree, Gem. Vaduz.*